

## Ergebnisse aus den Interviews mit den Schulleitungen zur Zusammenarbeit des BIZ ZUG mit den Schulen bei der Berufswahlvorbereitung

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung

 Kanton Zug

### Einbettung

- ✓ Urs Brütsch, Leiter des BIZ ZUG, führte Gespräche mit allen Schulleitungen der 11 Gemeinden, insgesamt mit 24 Personen, da oft noch Stufenleiterinnen oder weitere Lehrkräfte beigezogen wurden.
- ✓ Ziele: Gegenseitiges Kennenlernen, Zusammenarbeit im Bereich der Berufswahlvorbereitung BWV, insbesondere Neuerungen der Nahtstellenkonferenzen überprüfen
- ✓ Zeitraum: März bis Mai 2010
- ✓ Der Aufwand war gross → doch der Ertrag auch!
- ✓ Hier eine zusammenfassende Präsentation der Ergebnisse


BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Gesamtauswertung

	Durchschnitt / Gemeinde	
✓ Die Zufriedenheit ist über alles sehr, sehr hoch! $\bar{x}$ = 8.8 (auf einer 10 Skala)	8.1	Steinhausen
	8.7	Menzingen
✓ Die Zufriedenheit bezieht sich auf die Zusammenarbeit mit dem BIZ und das ganze Angebot durch das BIZ	9.5	Walchwil
	9.7	Neuheim
	9.4	Cham
✓ Sie ist stark gefärbt durch die Teilnehmenden an den Gesprächen	8.9	Hünenberg
	8.9	Rotkreuz
	7.7	Unterägeri
✓ Es folgen nun die Fragen und Antworten im Einzelnen	8.3	Oberägeri
	8.2	Baar
	8.5	Zug
	<b>8.8</b>	<b><math>\bar{x}</math> aller Gemeinden</b>

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

1.a) Wie würden Sie auf einer Skala von 1 ("absolut unzufrieden") bis 10 ("ausserordentlich zufrieden, es kann nichts verbessert werden") Ihre Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit mit dem BIZ ZUG einstufen?

Antwortdurchschnitt = 8.6

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

### 1.b) Was wird geschätzt?

- viele Infos, klare Zuteilung
- gute Einführung für neue LP, wird viel geboten
- BIZ kommt auf Schule zu
- Gute Erreichbarkeit, schnelle Reaktion auf Anliegen, z.B. BW Ordner
- sehr flexibel, stets bereit zum Unterstützen, gute Art zu Hören und dann zu handeln ohne sich aufzudrängen
- Zuverlässig, kommt auf uns zu
- Anliegen immer aufgegriffen, sich Zeit nehmen, Dienstleistungshaltung, kompetent
- Engagement BB, Infothek zur Selbstinformation
- Angebot gut, Infothek
- werden ernst genommen, Hilfe wird angeboten
- Immer offene Ohren

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

### 1.c) Was könnte verbessert werden?

- für KLP: Änderungen seit letztem Zug zusammenfassen
- es fehlen einfache Berufe
- besser Eltern ins BIZ einladen, öffnet Türen mehr
- mehr Präsenz vor Ort
- Erwartungen besser klären
- Medienpräsentation nicht jugendgerecht, BB sollte mehr Präsenz vor Ort haben, z.B. Auch an Zuger Messe
- Vieles vorhanden, es muss einfach genutzt werden
- Was institutionell läuft ist sehr gut, auf der Ebene der Zusammenarbeit BB mit S viel Unzufriedenheit, funktioniert nicht immer gut, Bereitschaft BB wäre da, doch S ziehen sich zurück
- Vernetzung der Angebote: Wann kommt was, Übersicht wäre hilfreich

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

2.a) Wie stufen Sie die Zufriedenheit der Schüler/innen mit den Dienstleistungen des BIZ ZUG auf der Skala von 1 bis 10 ein?  
Antwortdurchschnitt = 7.5

2.b) Was wird geschätzt?

- Klarer Start für BW, gute Unterlagen, Hilfe zum Strukturieren
- Hohe Hemmschwelle für schwächere S, lasche S nutzen es nicht, Rücksprache BB mit LP nach Beratung
- Grundsätzlich zufrieden, BIZ bietet Maximum
- Öffnungszeiten, stete Ansprechbarkeit z.B. auch per Mail
- Höre nur Gutes, S werden rasch genommen, schnell erreichbar
- Findet guten Zugang zu den S, sich Zeit nehmen, nicht lenken
- S und BB kennen sich, andere Sicht als Schule, Unterstützung durch Infos
- Wertschätzender Umgang
- Jede/r S erhält rasch einen Termin, individuelle Begleitung Help: BB in der Schule

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

2.c) Was könnte verbessert werden?

- Einzelberatung fängt wieder von vorne an --> vermehrt individuell schauen, „muss alles selber machen“ --> Erwartungskklärung
- Klären der Erwartungen: was kann BB leisten
- Oft Erwartung, dass BB Beruf sagt
- Erwartungen klären, diese z.T. falsch (Kanti, WMS)
- z. T. kalt Duschen, möglichst breit aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, auch Zwischenlösungen, um Druck wegzunehmen
- Erwartungen klären: Keine Konsumhaltung
- Erwartungen klären wichtig, z.T. LP unrealistische Vorstellungen klar ansprechen, BB lässt aber offen --> ist nicht hilfreich

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur generellen Zusammenarbeit

3. a) Wie hilfreich empfinden Sie die fixe Zuteilung eines Berufsberaters oder einer Berufsberaterin pro Gemeinde/Klasse auf einer Skala von 1 bis 10? (evtl. schon oben erwähnt - trotzdem noch mit Skala bewerten) Antwortdurchschnitt = 9.1

- klare Ansprechperson, schafft Vertrauen
- Konstanz wird geschätzt, klare Ansprechperson
- klare Ansprechperson und Zuständigkeit ergibt auch kleinere Hemmschwelle
- am einfachsten so zu handhaben, bei hohem Service und Zufriedenheit
- klare Zuordnung hilfreich, wenig Aufwand für Absprache
- Konstanz, klare Ansprechperson überwiegt auch kleinere Nachteile, den S Zeit lassen
  
- Für Schüler klären, dass ein BB Wechsel möglich ist
- Wenn BB schon lange dabei, könnte ein Wechsel andere Impulse geben
- S müssten wählen können, auch wäre ein Wechsel mal gut --> keine Qualitätsfrage, eher mal ein neues Repertoire

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur BWV in den Klassen

4.a - d) Wie stimmt für Sie der zeitliche Ablauf des BW-Fahrplans?  
Antworten: Inhaltlich  $\bar{x}$  = 8.8, zeitlich = 8.6

- Prozess muss Ende 2. Kl. Abgeschlossen sein; Problematisch, dass Banken und Versicherungen schon früher rekrutieren
- Firmenbesuche Ende 7. Klasse gut, nicht als Berufserkundung, sondern um die Berufswelt als ganzes kennenzulernen und zur Klärung des Zusammenhangs BW und Ich-Findung
- Fahrplan zu spät, z.T. schnuppern jetzt schon S der 1. Klasse Oberstufe
- Fair Play war gut, BWF stimmt schulintern
- Mit der Wirtschaft den Zeitrahmen absprechen
- Für die Schüler stimmt der BWF, Wirtschaft verlangt oft schon fürs erste Schnuppern vollständiges Dossier --> Wirtschaft anpassen
- Veranstaltungen wie Offene BW machen Druck
- Ablauf stimmt, inhaltlich und zeitlich, tendenziell werden die Schüler jünger und wachsen berufsferner auf, Berufswelt differenziert sich auch immer mehr

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur BWV in den Klassen

5. a) Wie hilfreich beurteilen sie die derzeitige Form von Klassenorientierungen? Antwortdurchschnitt = 8.9

- Schüler wurden gut einbezogen
- Niederschwelliges Kennenlernen des BIZ
- Gut, Klärung der Erwartungen, Interesse wecken
- Nicht einfach BW Ordner vorkauen
- Themenabsprache findet schon statt
- Wir sprachen schon jetzt die Inhalte ab
- Besser allgemein bleiben
- Grundangebot und Module zum Wählen wären gut
- Gut, einzelne Themen voraus abzusprechen, ev. Bewerbungsgespräch üben
- Ev. ein zusätzliches Thema nach Wahl

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur BWV in den Klassen

6. a) Gibt es einen bevorzugten Rahmen für die Elternabende aus Ihrer Sicht (einzeln im BIZ oder Grossveranstaltung in der Gemeinde, mit Jugendlichen - ohne)?

Fazit der einzelnen Aussagen

- Für Realklassen besser einzeln und besser im BIZ, da die Eltern dieses meist nicht kennen
- Für Sekundarklassen sind Grossveranstaltungen auch geeignet, bei welchen dann noch nach Klassen aufgeteilt wird
- Leporello für Eltern: Wie unterstütze ich mein Kind o.ä. könnte hilfreich sein
- Zeitpunkt wie gehabt ist gut

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen

a) Nutzen der Berufs- und Scholorientierungen BSO?

Antwortdurchschnitt 8.9

Statements dazu:

- Super, wird aber zu wenig genutzt von den S
- Die LP müssen von den S verlangen, dass sie mindestens eine Veranstaltung besuchen, dann gehen sie freiwillig
- BB müssen am Elternabend die Eltern dafür gewinnen
- Grafisch unglücklich

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen

b) Nutzen des Lehrstellennachweis LENA?

Antwortdurchschnitt 9.5

Statements dazu:

- Super Service
- Problematisch, dass Real S sich bewerben und dann lange keine Antworten erhalten und warten und hoffen ...

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen

c) Nutzen des Newsletters BW Aktuell?

Antwortdurchschnitt 8.1

Statements dazu:

- Vor allem als 2. und 3. KL LP darauf angewiesen
- In der 1. KL oft ungelesen weglegen
- Mail ist hilfreich
- Nicht zu viele Blättli einlegen

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur BWV in den Klassen

d) Nutzen der Aktion HELP! ?

Antwortdurchschnitt 8.7

Statements dazu:

- Sehr gut, entlastet LP
- Kontaktaufnahme wird geschätzt
- Für Sek LP weniger wichtig
- Aktivismus neben allem anderen wie CM, Tandem, etc.

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## Fragen zur BWV in den Klassen

e) Nutzen der Schulabgängerbefragung?

Antwortdurchschnitt 8.8

Statements dazu:

- Politisch wichtig
- Braucht man
- Faktor der Q-Sicherung
- Was bringt's?
- Ich brauche sie nicht
- Nachmeldungen sollten möglich sein

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen


f) Nutzen der Infothek?

Antwortdurchschnitt 8.8

Statements dazu:

- Sehr gut, zuerst Internet, dann Infothek
- Selbstorientierung wichtig
- Internet wird Infothek ablösen
- Zu textlastig
- Sollte mehr Platz haben

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen


g) Nutzen des neuen Berufswahlordners?

Antwortdurchschnitt 8.6

Statements dazu:

- Sehr hilfreich
- Struktur zum Ablegen fehlt noch
- Ersetzt mir die anderen Lehrmittel
- Sollte übersichtlicher sein
- Früher abgeben

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen

h) Nutzen des Berufswahl Pass?

Antwortdurchschnitt 8.3

Statements dazu:

- Wenn genutzt, dann gut, für Schüler selber sehr hilfreich
- Handlich, hilft ordnen
- Für die Lehrmeister gut
- Lehrmeister müsste unterschreiben fürs Portfolio
- Wird genutzt

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen


i) Nutzen des Schnupperlehrberichtes?

Antwortdurchschnitt 8.8

Statements dazu:

- Schüler muss damit zum Lehrmeister
- Zu wenig genutzt
- Gut zum Downloaden, z.T. nicht seriös ausgefüllt
- Klappt meistens, schwierig, Rückmeldungen zu geben, wenn nur 1 od. 2 Tage dort
- Wenig aussagekräftig
- An sich gut, doch oft schlecht ausgefüllt oder gar nicht
- Z.T. Problematisch, wer füllt ihn aus?

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen


j) Nutzen des Absageformulars?

Antwortdurchschnitt 9.4

Statements dazu:

- Idee gut, noch zu wenig bekannt
- Sollte besser bekannt gemacht werden, oft telefonische Absage auf Anfrage
- Hat vor einem Jahr noch nicht funktioniert
- Zu wenig gebraucht/bekannt
- Wäre gut, doch erhalten die Schüler noch mehrheitlich Standardabsagen
- Sollte Platz für persönliche Bemerkungen haben
- Nur 1/3 seriös, sonst gar nichts oder Standard
- Wird häufig gebraucht

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen


k) Nutzen der Aktion Rent a Stift?

Antwortdurchschnitt 8.9

Statements dazu:

- Gut, ebenso out of the box
- Kommt gut an
- Wird genutzt
- Sinnvoll, jedes mal gute Stifte erhalten
- Besser handwerkliche Berufe vorstellen für Realschüler
- Gut für die Jugendlichen

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010

 Kanton Zug

## 7. Fragen zur BWV in den Klassen

l) Nutzen des Tandem?

Antwortdurchschnitt 8.8

Statements dazu:

- Unterschiedlich genutzt
- Nur motivierte Schüler können profitieren
- Durchzogen, kommt sehr auf Beziehung an, je nach dem läuft nicht viel
- Nicht gebraucht, Angst vor Frust

BIZ ZUG, Amt für Berufsberatung, 16. Juli 2010